



Jahresbericht 2025

«FRÜHZEITIGE PRÄVENTION
IST DER SCHLÜSSEL ZU
EINEM SELBSTSTÄNDIGEN
LEBEN IM ALTER –
MIT ICOPE SETZEN
WIR DIESE ERKENNTNIS
IN DIE PRAXIS UM.»»

VÉRONIQUE TISCHHAUSER-DUCROT,
VORSITZENDE DER GESCHÄFTSLEITUNG



Liebe Leserinnen und Leser

2025 war für Pro Senectute Kanton Zürich ein Jahr mit grossem Engagement und wegweisenden Entwicklungen. Mehr dazu finden Sie auch auf psz.ch/jahresbericht.

Ein zentrales Thema war die Stärkung unserer Präventionsarbeit. Mit ICOPE, einem von der WHO entwickelten Programm zur Förderung der gesunden Langlebigkeit, haben wir in einer Pilotstudie erforscht, wie individuell abgestimmte Massnahmen einen wertvollen Beitrag zu Selbstständigkeit und Lebensqualität leisten.

Gleichzeitig mussten wir einen schwierigen Entscheid treffen: Pro Senectute Home wurde aufgrund anhaltend defizitärer Bedingungen eingestellt. Dank der Zusammenarbeit mit der Spitexanbieterin Senevita Casa konnten wir für Kundinnen und Kunden sowie für fast alle Mitarbeitenden tragfähige Anschlusslösungen finden.

Trotz sehr anspruchsvoller Umstände endete das Finanzjahr 2025 erfreulicherweise mit einem Jahresüberschuss und somit mit einer Stärkung des finanziellen Fundaments unserer Stiftung.

Die soziale Betreuung älterer Menschen bleibt unser Kernauftrag – sei es durch Beratungen, Aktivitäten in den Gemeinden oder unser breites Kursangebot. Unser herzlicher Dank gilt allen Freiwilligen, Kundinnen und Kunden, Spenderinnen und Spendern sowie Mitarbeitenden: Ihr Engagement und Ihre Unterstützung ermöglicht ein gutes Leben im Alter.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Oertig'.

Marcel Oertig
Präsident des Stiftungsrates

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tischhauser'.

Véronique Tischhauser-Ducrot
Vorsitzende der Geschäftsleitung

ICOPE – Prävention für Selbstständigkeit im Alter

Pro Senectute Kanton Zürich wird zentrale Umsetzungspartnerin für das WHO-Gesundheitsprogramm ICOPE.

Selbstständig, gesund und sozial eingebunden – auch im hohen Alter: Dafür engagiert sich Pro Senectute Kanton Zürich. Mit dem Präventionsprogramm ICOPE der WHO setzen wir mit wissenschaftlichen Partnern auf einen innovativen Ansatz, Einschränkungen im Alltag frühzeitig zu erkennen und gezielt vorzubeugen.

Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Alter – doch mit den Jahren nehmen gesundheitliche Einschränkungen zu. Pro Senectute Kanton Zürich setzt deshalb auf frühe Prävention. Das WHO-Programm ICOPE (Integrated Care for Older People) stärkt gezielt körperliche und geistige Fähigkeiten, die Selbstständigkeit und Lebensqualität ermöglichen. Im Fokus stehen sechs Bereiche: Mobilität, Kognition, mentale Gesundheit, Sehen, Hören sowie Ernährung und Vitalität. Veränderungen werden früh erkannt und individuell begleitet. «ICOPE passt hervorragend zu unserem Auftrag, Menschen zu stärken, bevor Einschränkungen ihren Alltag bestimmen», sagt Véronique Tischhauser-Ducrot, Vorsitzende der Geschäftsleitung.

Ermutigende Pilotstudie

Mit dem Zentrum für Alter und Mobilität der Universität Zürich und der Universitären Altersmedizin Felix Platter führten wir eine Pilotstudie durch. Über 1000 Personen wurden

gescreent, 100 während sechs Monaten eng begleitet. Eine ICOPE-Nurse entwickelte mit den Teilnehmenden individuelle Massnahmen auf Basis bestehender Angebote. «Diese Begleitung zeigt, wie wichtig Vertrauen, Alltagsnähe und soziale Aspekte für erfolgreiche Prävention sind», betont Véronique Tischhauser-Ducrot.

Erkenntnisse und Ausblick

Die Studie stiess auf grosse Resonanz, erreichte aber vor allem gesundheitsbewusste Menschen. Künftig sollen auch weniger aktive und sozial isolierte Personen einbezogen werden. Zudem entstanden ein Schweizer ICOPE-Handbuch, ein Screening-Tool und ein Interventionsset. Die Ergebnisse fliessen in die Studie ICOPE-SWISS ein, die 2026 im Schweizer Campus für gesunde Langlebigkeit in Basel starten soll – mit dem Ziel, ICOPE in der Schweiz nachhaltig zu etablieren.

Weitere Informationen:
pszh.ch/icope



Pro Senectute Home wird eingestellt

Schliessung von Pro Senectute Home: verantwortungsvoll begleitet und Anschlusslösungen gesichert.

Mit der Einstellung der Spitexdienstleistung Pro Senectute Home per Ende 2025 richtet Pro Senectute Kanton Zürich den Blick auf ihren sozialen Kernauftrag. Im Zentrum standen eine verantwortungsvolle Begleitung aller Betroffenen und ein verlässlicher Übergang zur Partnerin Senevita Casa.

Das seit den 1990er-Jahren bestehende Angebot zur integrierten Unterstützung zu Hause war finanziell nicht mehr tragfähig. Als private Organisation erhält Pro Senectute Kanton Zürich deutlich geringere öffentliche Beiträge als kommunale Anbieter, während die Finanzierung der Grundpflege weiter sank. Trotz Effizienzsteigerungen war ein kostendeckender Betrieb nicht mehr möglich. «Wir mussten anerkennen, dass die Rahmenbedingungen eine tragfähige Weiterführung nicht mehr zulassen – und dennoch die bestmögliche Lösung für Menschen und Mitarbeitende finden», sagt Marcel Oertig, Stiftungsratspräsident von Pro Senectute Kanton Zürich.

Verantwortungsvolle Umsetzung

Um Qualität und Arbeitsbedingungen zu sichern, wurde eine sozialverträgliche Übergangsphase gestaltet. Die Schliessung führt zwar zu einer Massentlassung, doch umfassende Begleitmassnahmen mildern die Auswirkungen. Mit der Spitexanbieterin

Senevita Casa konnte eine Partnerin gewonnen werden, die rund 185 Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden eine nachhaltige Perspektive bietet. Seit Januar 2026 ist eine nahtlose Weiterführung der Betreuung gewährleistet. Für einzelne Mitarbeitende ohne Anschlusslösung greift ein Sozialplan. Alle Betroffenen wurden transparent informiert und eng begleitet. «Unser Ziel war es, für alle Klarheit und Sicherheit zu schaffen – und das ist gelungen», sagt Véronique Tischhauser-Ducrot.

Betreuung bleibt zentral

Während die Pflegeleistung endet, bleibt die Sozialberatung ein Kernauftrag. Pro Senectute Kanton Zürich richtet den Fokus stärker auf soziale Arbeit, Beratung und alltagsnahe Unterstützung – in enger Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und Spitex, um sozialen und gesundheitlichen Bedürfnissen älterer Menschen weiterhin ganzheitlich gerecht zu werden.

2025 im Überblick

Januar



Qualität, die bewegt

Die meisten unserer Sportkurse sind neu QualiCert-zertifiziert – damit Bewegung nicht nur guttut, sondern höchsten Standards entspricht.

Februar



Angebote auf einen Klick

Das neu gestaltete Suchportal Infosenior macht es leicht: Passende Angebote in der Nähe finden – schnell, einfach und übersichtlich.

März



Betreuung, die ankommt

Die neue Zusatzleistungsverordnung (ZLV) stärkt ambulante Betreuung im Kanton. Bereits 10 Gemeinden setzen auf die Zusammenarbeit mit uns.

April



Sicher auf dem E-Bike

Bremsen, ausweichen, sicher ankommen: Unsere E-Bike-Kurse geben Sicherheit – und machen richtig Spass.

August



Schulstart verbindet

650 Freiwillige begleiten Kinder an über 100 Schulen und bringen Generationen zusammen – für Austausch, Lernen und echte Beziehungen.

Juli



Bereit für die Pension

Was kommt nach dem Berufsleben? Der neue «Pensionierungskompass» von AvantAge bündelt Wissen und Tipps für einen guten Start.

Juni



Digital und mittendrin

Neun von zehn Menschen über 65 sind online – das zeigt die Studie «Digital Seniors 2025». Wir unterstützen dabei – online und im Alltag.



Mai



Engagement mit Wirkung

Unsere neue Freiwilligenkampagne stellt in den Mittelpunkt, was zählt: Begegnungen und Wertschätzung.



September



Bildung zum halben Preis

Dank unserer Partnerschaft mit der KulturLegi kosten rund 300 Bildungs- und Sportkurse nur die Hälfte. Damit Teilhabe keine Frage des Geldbeutels ist.

Oktober



Hereinspaziert

Im Dienstleistungszentrum Oberland luden wir zum Tag der offenen Tür – mit Einblicken in Vorsorge, Wohnen und Prävention.

November



Inspiration teilen

An der Kultur-Soirée im Kunsthaus Zürich zeigten Fachpersonen, wie ICOPE zu einem gesunden, erfüllten Leben im Alter beiträgt.

Dezember



Bewegung für alle

Dank einer Weihnachtsspende der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich sind unsere Nordic-Walking-Kurse bis Juli 2026 kostenlos. Schuhe an und los!

Bilanz

Aktiven (in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel	5'146'768	5'287'730
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	14'975'623	14'434'159
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'206'079	2'811'562
Übrige kurzfristige Forderungen	1'337'224	482'136
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	376'346	323'743
Aktive Rechnungsabgrenzungen	421'370	226'008
Umlaufvermögen	24'463'411	23'565'337
Anlagevermögen ohne Zweckbindung	29'055'748	26'482'601
Zweckgebundenes Anlagevermögen	9'382'313	9'757'778
Anlagevermögen	38'438'061	36'240'379
Total Aktiven	62'901'471	59'805'715

Passiven (in CHF)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'102'509	761'889
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	120'000	32'500
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'870'864	1'817'742
Passive Rechnungsabgrenzungen	807'819	1'079'613
Kurzfristige Rückstellungen	858'913	952'024
Kurzfristiges Fremdkapital	4'760'105	4'643'768
Langfristiges Fremdkapital	8'353'687	7'097'130
Zweckgebundenes Fondskapital	15'249'903	15'544'714
Fremdkapital (inkl. zweckgebundenes Fondskapital)	28'363'695	27'285'612
Stiftungskapital	2'000'000	2'000'000
Freiwillige Gewinnreserven		
– Gebundenes Kapital (freie Fonds)	32'437'777	30'499'091
– Freies Kapital (Reserven)	100'000	21'013
Organisationskapital (Eigenkapital)	34'537'777	32'520'104
Total Passiven	62'901'471	59'805'715

Betriebsrechnung

Betriebsertrag (in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Total Betriebsertrag	32'964'225	31'257'778
Aufwand für die Leistungserbringung (in CHF)		
Direkter Projektaufwand	-29'122'187	-29'806'632
Aufwand Mittelbeschaffung (Spenden und Legate)	-933'907	-918'787
Administrativer Aufwand	-3'949'349	-4'041'907
Total Aufwand für die Leistungserbringung	-34'005'443	-34'767'326
Betriebsergebnis	-1'041'218	-3'509'549
Finanzertrag	3'277'734	2'964'387
Finanzaufwand	-1'199'155	-939'135
Finanzerfolg	2'078'580	2'025'252
Liegenschaftenerfolg nicht betrieblich	685'501	471'810
Jahresergebnis (vor Veränderung Fonds- und Organisationskapital)	1'722'863	-1'012'487
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	294'810	788'223
Jahresergebnis (vor Veränderung Organisationskapital)	2'017'673	-224'264
Veränderung Organisationskapital		
Fondsentnahmen gebundenes Kapital (freie Fonds)	3'778'322	3'395'261
Interne Erfolge gebundenes Kapital (freie Fonds)	-147'999	-317'612
Fondszuweisungen gebundenes Kapital (freie Fonds)	-5'569'008	-2'932'371
Fondsergebnis gebundenes Kapital (freie Fonds)	-1'938'686	145'277
Veränderung übriges Organisationskapital	-78'987	78'987
Ergebnis nach Veränderung Organisationskapital	0	0
	2025	2024
Anzahl Vollzeitstellen	176	184
Anzahl Freiwillige	2'838	2'734



Die vollständige Jahresrechnung ist als PDF auf unserer Website verfügbar:
www.pszh.ch/jahresrechnung

Zahlen und Fakten



299 052

Stunden waren unsere Freiwilligen
im Einsatz – für Begegnung,
Nähe und Zusammenhalt.



6100

Steuererklärungen haben unsere
Freiwilligen sorgfältig ausgefüllt,
eine echte Entlastung im Alltag.



7666

kostenlose Sozialberatungen
boten älteren Menschen
verlässliche Hilfe in schwierigen
Lebenssituationen.



2712

Kundinnen und Kunden genossen mit
CasaGusto ausgewogene Mahlzeiten,
bequem nach Hause geliefert.



978

Bildungs- und Bewegungskurse hielten
Körper und Geist in Schwung –
vielfältig und für alle zugänglich.

Unsere Stiftung

Stiftungsrat

Präsident

Marcel Oertig, Dr. oec. HSG,
Unterengstringen

Vizepräsidentin

Pearl Pedergnana, politische Beraterin
und Projektmanagerin, Winterthur
Ressort Politische Vernetzung

Quästor

Andreas Adam, St. Gallen
Ressort Finanzen, Controlling und ICT

Heike A. Bischoff-Ferrari,
Prof. Dr. Dr. med., Feldmeilen
Ressort Altersspezifische
Entwicklungen und Gerontologie

Thomas Brack, LL.M., Zürich
Ressort Recht

Patrick Marty, lic. phil., Kilchberg
Ressort Marketing, Fundraising und
Kommunikation

Doris Weber, Rüschtikon
Ressort Freiwilligenarbeit
bis 19.11.2025

Vanda Mathis, lic. phil., Zürich
Ressort Freiwilligenarbeit
ab 19.11.2025

Tatjana Zbinden, lic. oec. HSG, Mosen
Ressort Personelles und Organisation

Geschäftsleitung

Véronique Tischhauser-Ducrot
Vorsitzende der Geschäftsleitung

Thomas Rüfenacht
Abteilungsleiter Dienstleistungscenter
Stellvertreter der Vorsitzenden der
Geschäftsleitung

Ursula Eggenberger
Abteilungsleiterin Human Resources

Monica Flückiger
Abteilungsleiterin Marketing
und Kommunikation

Daniel Güntlisberger
Abteilungsleiter Betreuung
und Services

Simon Heiniger
Abteilungsleiter Begegnung
und Gesundheit

Helmut Taurer
Abteilungsleiter Finanzen
und Informatik

Unsere Dienstleistungszenter

Limmattal und Knonaeramt

Badenerstrasse 1, 8952 Schlieren
Telefon 058 451 52 00
dc.limmattal@pszh.ch

Oberland

Bahnhofstrasse 182, 8620 Wetzikon
Telefon 058 451 53 40
dc.oberland@pszh.ch

Pfannenstiel

Dorfstrasse 78, 8706 Meilen
Telefon 058 451 53 20
dc.pfannenstiel@pszh.ch

Unterland und Furttal

Glasistrasse 2, 8180 Bülach
Telefon 058 451 53 00
dc.unterland@pszh.ch

Winterthur und Weinland

Lagerhausstrasse 3, 8400 Winterthur
Telefon 058 451 54 00
dc.winterthur@pszh.ch

Zimmerberg

Alte Landstrasse 24, 8810 Horgen
Telefon 058 451 52 20
dc.zimmerberg@pszh.ch

Stadt Zürich

Seefeldstrasse 94a, 8008 Zürich
Telefon 058 451 50 00
dc.zuerich@pszh.ch

Impressum

Herausgeberin

Pro Senectute Kanton Zürich
Forchstrasse 145, 8032 Zürich
Telefon 058 451 51 00, www.pszh.ch

Verantwortlich

Monica Flückiger, Abteilungsleiterin
Marketing und Kommunikation

Jahresrechnung

separate Jahresrechnung 2025
nach Swiss GAAP FER unter:
www.pszh.ch/jahresrechnung

Spendenkonto IBAN

CH95 0900 0000 8007 9784 4

Gestaltung und Produktion

Rebel Communication GmbH, Zürich
Mattenbach AG, Zürich



zum detaillierten
Jahresbericht



Folgen Sie uns in den
sozialen Medien:

